

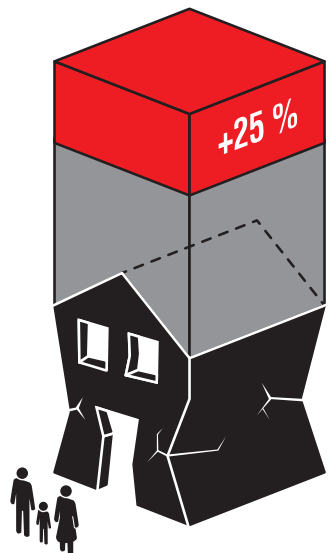
NEIN

zur Teilrevision des Baureglements
mit Energie-Alleingang



Mit dem revidierten Baureglement drohen Köniz die härtesten Energievorschriften im gesamten Kanton Bern. Statt der in der neuen kantonalen Gesetzgebung verankerten 80% dürften gemäss dieser Vorlage nur noch 30% des Energiebedarfs für Heizung und Warmwasser aus nicht erneuerbaren Quellen stammen.

Mit privater Initiative haben die Könizerinnen und Könizer im Energiebereich bereits viel erreicht, doch jetzt soll von Amtes wegen noch eins draufgesetzt werden. Diese sture Zwängerei und die daraus resultierende Zusatzbelastung bei den Wohnkosten lehnen wir ganz klar ab.



Zuschlag für den Alleingang

Mietzinserhöhung

Energetische Sanierungen führen ohnehin zu teureren Mieten. Mit Alleingang-Zuschlag fallen diese nochmals deutlich höher aus.

NEIN zur Teilrevision des Baureglements, weil sie

... das Wohnen verteuert

Die geplanten Regeln verursachen bei Neubauten sowie insbesondere bei grösseren Umbauten massive Mehrkosten und verteuern die Mietzinserhöhungen nochmals um bis zu 25%. Eine Zahl, die gemäss einer aktuellen Studie des Bundes sogar noch deutlich übertroffen werden könnte.

... Köniz ins Abseits befördert

Die Vorschriften sind rund dreimal so scharf wie jene der neuen kantonalen Energiegesetzgebung und machen Köniz zur Energieinsel mitten im Kanton Bern.

... die Verdichtung behindert

Die Vorlage will Bauwillige dazu zwingen, bei grösseren Umbauten ein neues Heizsystem einzubauen, auch wenn das wirtschaftlich keinen Sinn macht. Damit gehen Anreize für die bauliche Verdichtung verloren und der Druck aufs Kulturland steigt.

... in der Praxis nichts taugt

Netzstrom gilt als nicht erneuerbar, das heisst viele Gebäude müssten zusätzlich mit Photovoltaikanlagen oder mit Holzheizungen ausgestattet werden. Bei einem flächendeckenden Einsatz verursachen diese Technologien unter anderem Probleme mit der Netzkapazität, der Luftqualität oder mit der Beschaffung und dem Transport von Holzschnitzeln.

... das Gewerbe vertreibt

Die widersinnigen Auflagen behindern Könizer Betriebe, die ihre Gewerbefläche erweitern wollen. Eine Gesamtsanierung der Gebäudehülle, mit der sie die Neuregelung umgehen könnten, rechnet sich bei Gewerbeliegenschaften meist nicht. Die Alternativen heissen Verzicht oder Wegzug.

Erica Kobel-Itten, Präsidentin FDP Köniz
«Die Teilrevision des Baureglements ist eine bürokratische Mogelpackung, mit der wir am Ziel vorbeischiessen.»



Christian Burren, Präsident SVP Köniz
«Das teilrevidierte Baureglement widerspricht dem Grundsatz der Verdichtung und beschert dem Könizer Gewerbe einen Wettbewerbsnachteil.»



Beat Hodler, Mieter in Niederscherli
«Für mehr Energieeffizienz bezahle ich notfalls auch mehr Miete, für einen unsinnigen Energie-Alleingang aber nicht. Ich sage Nein.»



Komitee gegen Könizer Energie-Alleingang:

Bernhard Bichsel, FDP, Mitglied Parlament Köniz
Christian Burren, Präsident SVP Köniz
Heidi Eberhard, FDP, Mitglied Parlament Köniz
Bernhard Emch, Präsident HIV-Sektion Bern
Heinz Gygax, Vorstandsmitglied HEV Bern und Umgebung
Beat Haari, FDP, Mitglied Parlament Köniz
Adrian Haas, Vizepräsident HEV Bern und Umgebung
Lukas Manuel Herren, Sekretär HEV Bern und Umgebung
Beat Hodler, Mieter in Niederscherli
Erica Kobel-Itten, Präsidentin FDP Köniz, Mitglied Parlament Köniz
Hans-Peter Kohler, Grossrat, Fraktionspräsident FDP Köniz
Bernhard Lauper, SVP, Mitglied Parlament Köniz
Daniel Lehmann, Präsident Verein Landwirtschaft Bern Mittelland
Stefan Lehmann, SVP, Mitglied Parlament Köniz
Mario Marti, Geschäftsführer HIV-Sektion Bern
Herbert Mössinger, Mössinger Immobilien
Heinz Nacht, SVP, Mitglied Parlament Köniz
Christian Stöckli, Mieter in Köniz/Moos
Peter Rub, Unternehmer in Wabern
Thomas Verdun, SVP-Fraktionspräsident
Marc Wüthrich, Immobilienbewirtschafter und Mieter